

ISEK Herzogenaurach 2030plus

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

Dokumentation „Ideen-Amt“



im Auftrag der Stadt Herzogenaurach
November 2018

herzo



STADT
HERZOGENAURACH

Auftraggeberin und inhaltliche Projektsteuerung

Stadt Herzogenaurach

Bürgermeisteramt

vertreten durch den Ersten Bürgermeister Dr. German Hacker

Amt für Planung, Natur und Umwelt

Amtsleiterin Anja Wettstein

Marktplatz 11

91074 Herzogenaurach

E-Mail: planung@herzogenaurach.de

Telefon: 09132 / 901-230

Konzept, Bearbeitung und Prozessdesign

Büro für urbane Projekte

Dipl.-Ing. Andreas Paul

Dipl.-Ing. M. Sc. Christiane Kornhaß

Dipl.-Geogr. Anna Kunath

M.A. Gustav Lieberknecht

Gottschedstraße 12

04109 Leipzig

E-Mail: mail@urbaneprojekte.de

Telefon: 0341 / 215470

Internet: www.urbaneprojekte.de

14. November 2018

Gefördert mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern im Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm
„Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



1 DOKUMENTATION „IDEEN-AMT“

Die Stadtverwaltung Herzogenaurach hat im Zuge des Beteiligungsprozesses zur Aufstellung des ISEK Herzogenaurach 2030*plus* gemeinsam mit dem Büro für urbane Projekte für drei Tage (26., 27. und 29. Januar 2018) ein in der Altstadt eingerichtetes „Ideen-Amt“ betrieben. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herzogenaurach wurden hierfür gebeten, sich im Rahmen eines Mitmach-Angebotes in diesem temporär initiierten Ladenlokal einzubringen. Dabei wurde sowohl nach den Stärken und Schwächen Herzogenaurachs als auch nach eigenen Ideen für Ziele der Stadtentwicklung, Maßnahmen und Projekte gefragt.

In einem Luftbildmodell konnten die Besucherinnen und Besucher ihren Lieblingsort in Herzogenaurach mit einem grünen Fähnchen und die Orte mit Entwicklungsbedarf mit einem roten Fähnchen markieren. Auf den Fähnchen sollten sie dabei auch ihre Gründe konkret benennen.

Die Dokumentation des Luftbildmodells zeigt die Ergebnisse und veranschaulicht erste räumliche Schwerpunkte. Im Anschluss daran folgt die Auflistung der Begründungen. Mit Hilfe einer Nummerierung wird in den anschließenden Auflistungen der Bezug zwischen der genannten Begründung und der Verortung im Luftbildmodell (Abb. 1) hergestellt.

Im Vorfeld zur Durchführung des Ideen-Amtes wurden zudem sogenannte „Ideenzetteln“ in jeden Haushalt verteilt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Ideen auf dem „Ideen-Zettel“ niederschreiben und waren aufgefordert, diesen im „Ideen-Amt“ vorbeizubringen.

Alle eingebrachten Ideen wurden im Anschluss an das Beteiligungsangebot geordnet und den im ISEK betrachteten Themenfeldern zugeordnet:

- Städtebau und Wohnen
- Wirtschaft, Handel und Tourismus
- Mobilität, technische Infrastruktur, Klimaschutz und Energieeffizienz
- Landschaft und Freiflächen
- Soziale Infrastruktur, Bildung, Kultur und Freizeit

Dem Themenfeld Kommunikation und Kooperation konnten keine Nennungen zugeordnet werden.

Im zweiten Teil dieser Dokumentation sind alle Nennungen, nach Themenfeldern geordnet, aufgelistet.

Die Nennungen für Ziele der Stadtentwicklung wurden im Zuge der ISEK-Erarbeitung sowohl bei der Aufstellung der übergeordneten Ziele als auch bei der Zieldefinition innerhalb der einzelnen Handlungsfelder maßgeblich berücksichtigt. Daher tauchen sie in der folgenden Dokumentation nicht auf.

2 LUFTBILDMODELL

Abb. 1 Markierungen im Luftbildmodell



- Lieblingsorte
- Orte mit Entwicklungsbedarf

Lieblingsorte, weil ...

1. Ich in der Turnhalle des Gymnasiums 3x die Woche trainiere. Ich mag meinen Sport das Turnen!
2. Schullandschaft (Gastroangebot, Infrastruktur)
3. Es mein Zuhause ist
4. Da immer die Kerwa ist
5. Die Kerwa super ist
6. Man lebt fast im Wald, viele Tiere (Vögel) und Ruhe bis auf die Kirchweihe
7. Grüne Oase inmitten der Stadt mit Brunnen als Begegnungsstätte
8. „Grüne Achse“
9. Der Realschulbrunnen ist ganz toll gelungen! Ein echter Treffpunkt im Sommer
10. Hier noch Natur in der Stadt ist
11. Ich bin am Fluss aufgewachsen => Entwicklungspotenzial (Freiflächen gestalten)
12. So viel Natur ist
13. Sehr schöner Ort
14. Kleiner Wasserfall, Gänse, ein wenig Ruhe auf dem Weg in die Stadt
15. Super Freibad, mehr Veranstaltungen für Kinder
16. Schöner Platz zum Erholen und eine Möglichkeit zur Umweltbildung
17. Es wunderschön ist!
18. Schönes Freibad, aber zu wenig Schwimmerfläche!
19. Super!
20. Unser Platz im Sommer
21. Das Freibad für Familien schön ist
22. Oase
23. Man sich ausruhen und austoben kann
24. Super!
25. Grünsystem in der Stadt für Aufenthalt und Wegeverbindungen/könnte aber auch Aufwertung vertragen
26. Man zentrumsnah durchatmen kann
27. Ich und die Kinder entspannte Nachmittage verbringen können
28. Kreisel-Brunnen mit Eis toll ist ☺
29. Es gibt leckeres Eis
30. Fahrradwege nach Erlangen
31. Das Biotop ein entspannender, wunderschöner und grüner Ort ist
32. Das Biotop bei Niederndorf ist ein wunderschöner Ort, den es zu erhalten gilt ⇔ Südumgehung zu dicht dran
33. Das BN-Biotop Niederndorf ist ein Paradies, würde durch Südumgehung nicht mehr so schön sein
34. Die Wydhösselstraße beim Edeka gut umgelegt ist!
35. Schöne Umgebung
36. Schön, weil verkehrsberuhigt
37. Die Aussicht so toll ist (Fehnturm)
38. Hauptstraße – aber mit mehr Blumen wäre es schöner
39. Rathaus-Schloss Innenhof, Marktplatz und Kirchenplatz – sollte mehr genutzt werden, größere Veranstaltungen
40. „Lieblingsplatz Marktplatz“ aber noch besser mit Elektrobus
41. der Ellwanger
42. Marktplatz (Kürzere Wege, Lebensqualität)
43. Guter Aufenthaltsbereich (beobachten, Bücherei)
44. Marktplatz
45. Sich Leute treffen können, zusammen kommen
46. Man einfach Bücher ausleihen kann
47. Die Bücherei ganz prima ist (könnte auch gerne etwas größer sein)
48. Konzerte beim Altstadtfest
49. Geld ist da => Ideen, Projekte, Aktionen
50. Büchercafé
51. Kinderbetreuung, Vereine, Feste, Aktionen
52. Wiwaweiher (Aufenthalt, Grün)
53. Es grün ist, Wasser, Tiere, Kinder, Entspannung
54. Idyllisch => Fußweg entlang der alten Stadtmauer
55. Es so schön grün ist und der Springbrunnen herrlich plätschert
56. Wunderbarer Ruhepol mit alten Bäumen + Vögeln + Wasser
57. Es einen Spielplatz gibt

58. Wiwaweiher Idylle
59. Schön für kurze Spaziergänge auch mit Kindern
60. Die Schule schön ist
61. Zwischen den Türmen, Brauerei Heller
62. Fußweg ins Lohhof (Radweg) zum Einkauf
63. Die Spielplätze schön sind
64. Spielplatz Idylle
65. Gelgenweiher alte Bäume Bestand nachpflanzen
66. Hasen herumhüpfen, Greifvögel jagen, es schön grün ist NOCH!
67. Das Angebot vielfältig und ungezwungen ist, SUPER!
68. Schöner Aussichtspunkt im Wall mit Spielplatz
69. Dohnwald & Birkenbühl herrlich nah ist! So schön grün ☺
70. Weil ich dann mehr über die Tiere weiß. Tierbrücke
71. Spielplatz wunderbar
72. Man sich austoben kann
73. Schöner Spielplatz
74. Schönen Platz zum Grillen
75. Tierbrücke, weil die Kinder hier Tiere frei erleben können und Abenteuer! Spielen dürfen!
76. Die „Tierbrücke“ hier ein Stück Natur geschaffen hat (Kinder, m. Fahrrad erreicht)
77. Hier alles ist, was „Mensch“ zum Leben braucht (Tierbrücke)
78. Die Tierbrücke wie „Urlaub auf dem Bauernhof“ für einen Nachmittag ist
79. Ein schöner grüner Ort ist ⇒ Unterstützung der Stadt
80. Wunderschön + grün zum Spaziergehen (wochentags aber laut)
81. Platz für wunderschönen Innenstadtpark
82. Atlantis-Außenbecken, weil es so warm ist!
83. In der Sonne in Ruhe die Mittagspause verbringen (Schlossgraben)
84. Innenhof Hauptstraße 34
85. Alte Gebäude einen besonderen Charme haben und alte Werte vermitteln
86. Die alte Kirche Rückzugsort + meditativer Ort ist
87. Der Grünbereich der Aurach schön ist
88. Hier noch die Schienen liegen
89. Tierbrücke

Orte mit Entwicklungspotenzial, weil ...

1. Neuer Spielplatz im Gründla! (Sitzgelegenheiten fehlen, Es gibt keine Bänke mit Lehne für Großeltern, auch auf anderen schönen Spielplätzen!)
2. Es manche Toiletten zu renovieren gilt! (2. Stock C-Bau, B-Bau,...) ⇒ Gymnasium
3. Schule ist langweilig
4. Es eine Schaukel geben soll
5. Ein Klettergerüst am Pausenhof (z. B. Holzstangen zum Klettern)
6. Spielplatz
7. Die Firmen sollen für Parkplätze sorgen, die auch privat genutzt werden sollen
8. Ungemütlich hier an der Straße zu laufen zum Wald
9. Halfpipe
10. Weiherbach (Kulturen besser nutzen)
11. Weiherbachgelände hat komplette Infrastruktur wird aber viel zu wenig genutzt z.B. Konzerte
12. Ampelanlage durch Kreisverkehr ersetzen
13. Begegnungsstätten Kinder – Seniorenheim fehlen
14. Kein eigenes Schwimmerbecken, das aktuelle Becken ist immer überlaufen
15. Zu chaotisch
16. Ampelanlage ist überflüssig ⇒ Kreisverkehr wäre besser
17. Ein grünes schönes Naherholungsgebiet an der renaturierten Aurach fehlt
18. Aurachtal „Erlebnis Fluss“
19. Aurach (Wellness-Oase!)
20. Ich die Aurach gerne im Mittelpunkt hätte, kein Parkhaus
21. Nicht ungepflegt
22. Bei Glätte + Schnee immer nur 1 Seite der Brücke geräumt/gestreut wird + Radweg zu eng
23. Ampelanlage ist überflüssig ⇒ Kreisverkehr wäre besser
24. Der Flussstreifen nicht zum Verweilen einlädt ⇒ Grillen, Ausruhen...
25. Nutzungskonflikte Radler, Fußgänger, Kinder, Gassigänger
26. Bäume stehen lassen
27. Die Ampel schaltet zu unterschiedlichen Zeiten auf Grün! Sehr gefährlich!
28. Osttor Schaeffler für Radfahrer sehr gefährlich!
29. Ampelanlage durch Kreisverkehr ersetzen
30. Das Biotop von der Südumgehung bedroht werden würde!!!
31. Schaeffler öfter sein Auditorium für öffentliche Veranstaltungen öffnen könnte
32. Tiefgaragen anstatt Parkhaus oder Schotterplatz (momentan absolut nicht ausreichend)
33. Parkplatz-Wahn ohne P-Häuser
34. Werkseinfahrt Schaeffler fehlt. Südumfahrung bauen!
35. Bitte Ausbau zum Radschnellweg
36. Durch Südumfahrung Naherholung im Fasanengarten zerstört wird
37. Ursprünglich Acker für Liebfrauenhaus + Parkplatz
38. Warum kein Parkhaus bei INA (Idealer Platz für Wohnungsbebauung)
39. Ampelanlage durch Kreisverkehr ersetzen
40. Parkplatzwahn ohne P. Häuser
41. Parksituation/Verkehrssicherheit Fußgänger westl. Hauptstraße (Parkverbot einrichten)
42. Autos rasen und in der Hauptstraße geparkt wird wie im Dschungel! Dringend Fußgängerzone
43. Westliche Hauptstraße zu Fußgängerzone machen
44. Autos fahren hier trotz Begrenzung viel zu schnell – öfter kontrollieren
45. Leerstand ⇒ keine Markthalle
46. Gelände „Krone“ Platz für Bürgerzentrum und kl. Kaufhaus
47. Gasthof Krone ⇒ Hinterhaus (Iler)
48. Erlebnis Stadt ⇒ für Kinder (auf Dauer angelegt)
49. Bäume für die Hauptstraße
50. Zu viele Autos
51. Abends keine Möglichkeiten zum gemütlichen Ausgehen und draußen sitzen existieren
52. Es keine schöne Atmosphäre am Abend ist (Keine Kneipen und Musik, Außenbereich, außer Ratskeller)
53. Bäume in „umgedrehten Stahlhelmen“ sind kein schöner Anblick
54. Alleebäume in Hauptstraße mit Sitzgelegenheit fehlen!
55. Östliche Hauptstraße nur zugepflastert/mehr Grün wäre schön

56. Chance vertan für nicht kommerziellen schattigen Platz mit richtigem Baum
57. Straße ist schwer zu überqueren/Autos werden zu spät gesehen
58. Geschäfte, Cafes, Lokale
59. Innenstadt Stadtmauerbereich Am Rahmberg etwas ungepflegt – viele Hunde
60. Ich mich über unser Vereinshaus bei den auftretenden Künstlern regelmäßig schäme (Sanierung oder Neubau)
61. Kreuzung Hintere Gasse/Bamberger Straße wir nicht sicher zu Fuß über die Straße gehen können
62. Leider kein Bürgerzentrum am Hubmannplatz
63. Hubmann-Parkplatz soll Tiefgarage mit Bürgerzentrum werden
64. Altstadt-Flair erhalten durch Anpassung Neubauten an historischen Bestand („historisieren“)
65. Kleiner werdende Grünfläche (Erweiterung bis zu Steinweg und in den Hubmannplatz hinein)
66. Es kein Kino gibt!
67. Gebäudezustand, Straßenraumqualität, „Ecke hat im Grunde Potenzial“
68. Schulgarten wäre toll
69. Große Bäume stehen lassen
70. Bushaltestelle/-linie
71. Platz für Baugebiet Mietwohnungen
72. Platz für Baugebiet!
73. Spielplatz ungepflegt
74. Es man nie für Niederndorf vorschlagen kann
75. Schon seit Jahren Müll im Weiher schwimmt! Alles wird abgeholzt aber nix saubergemacht
76. Warum Neubau Stadthalle? Flächenverbrauch! Natur geht unter!
77. Eine Stadthalle außerhalb der Innenstadt nicht zum Verweilen vorher/nachher einlädt
78. St. Otto Parkplätze für K-Besucher zu wenig
79. Es Unterstützung (Geld) von der Stadt geben muss
80. Die Tierbrücke erhalten werden soll (Anerkennung als wichtige Einrichtung, Förderung durch die Stadt)
81. Bitte kein Ghetto ⇔ über die Stadt verteilen (soz. Wohnungsbau)
82. Gibt es hier eine „Ghetto“ Siedlung? Verkehr?
83. Führt zur „Ghetto“-Bildung und sozialem Brennpunkt
84. „Biotop“ erhalten! Ist Erholungsgebiet der derzeitigen Randsiedlung. Grünstreifen zwischen den Häusern
85. Wir uns eine Jugendfarm für Herzogenaurach wünschen
86. Grillplatz erneuern
87. Ab hier sollte man mehr draus machen/Anlegen Pyramide + Grillplatz anlegen
88. Wir wünschen uns die Stadt als Träger für ein erlebens-/umwelt-/tierpädagogisches Angebot für Kinder
89. CAP-Markt
90. Herzogenauracher gefährlichste Kreuzung ⇒ Kreisverkehr oder (mind.!) mehrere Spiegel
91. Ein Bürgerzentrum mit Tiefgarage eine Bereicherung für Herzo wäre
92. Atlantis-Eintritt: für Kinder und Schwimmer zu teuer
93. Der Eintritt zu teuer ist! (Atlantis)
94. Überdimensionale Werbeplakat bei Edeka als Eingang zur Stadt

3 „IDEENZETTEL“ UND „IDEENWAND“

3.1 THEMENFELD: STÄDTEBAU UND WOHNEN

Ideen für die Siedlungs- und Flächenentwicklung

- Verzahnung Alt und Neu
- Landbebauung verhindern
- Abholzung und Bodenversiegelung einschränken
- Beschränkung des Wachstums und des Flächenfraßes in Herzogenaurach
- Pause bei Bautätigkeiten
- OT-Zusammenführung, hier mehr Bebauung (?)

Ideen für neue Architekturen/Gestaltung/Stadtbild

- Gestaltung der Altstadt (Bsp. Schwäbisch Hall, Neustadt/Aisch)
- Attraktives Erscheinungsbild verbessert Standortbedingungen, führt zu Belebung
- Erhaltung der mittelalterlichen Anmutung in der Altstadt und Erzeugung eines städtischen Charakters in der Innenstadt (Radius 500 m um die Altstadt) (3)
- Hubmannplatz nur entlang hinterer Gasse bebauen
- Architektur/gestalterisches Potenzial der Gebäude heben
- Stopp der Zerstörung historischer Gebäude durch Abriss, Umbauten oder unansprechende Sanierung
- Verzicht auf hässliche, vermeintlich ansprechende Architekturexperimente
- Leerstände vermeiden (mit wechselnden Ausstellungen bestücken) Altstadt und Ortsteile verbinden; netzartig von Aurach aus
- Hotel Krone, Heller (2), Neudecker attraktiver gestalten (mit Eigentümer sprechen, Verpflichtung als Hausbesitzer in der Altstadt)
- Reaktivierung Hotel Krone
- Cafe Neudecker reaktivieren
- Bewohnbare Innenstadt: Reichgebäude, alte Scheunen etc. als Wohnraum nutzbar machen; Innerstädtische Immobilien, welche zur langfristigen Schaffung eines modernen Zentrums geeignet sind, sollten erworben werden um neuen Anziehungspunkt zu schaffen
- 60er-Jahre-Bau am Rathaus abreißen und einen schönen Park planen (Rathaus ins PUMA-Gebäude)
- Rückkauf des ehemaligen PUMA-Verwaltungsgebäudes in der Würzburger Straße; Verwendung: Rathaus, Veranstaltungsraum; Parkplätze können für Veranstaltungen oder für Freibad genutzt werden
- Sanierung der historischen Stadtmauern/einige wurden saniert und dabei verschandelt (Toreinfahrt zu Kirchengebäuden in der östlichen Hauptstraße, Schlosseinfahrt Ratskeller)
- Vorgabe Innen- und Altstadt bei Neubau und Sanierung (Flachdächer ausschließen/Vorgabe Giebeldächer)
- Gebäudebestand erfassen, um Gestaltungsziele (Fachwerk wieder freilegen, Wiedereinbau bauzeitlicher Fenster, Fassadenwiederherstellungen) festzusetzen und Budget für Eigentümer einstellen
- Zuschüsse für Fassadenrenovierung (wie z.B. in Dinkelsbühl) damit keine Ruinen das Ortsbild verschandeln (siehe Badgasse, Kiliansplatz)
- Sonnenschutz (Markisen) einheitlich
- Moderne LED-Beleuchtung, um architektonische Elemente in Szene zu setzen
- Weniger Wohnklötze
- "Einfacher" Wohnungsneubau
- Schütt renovieren und familienfreundlich machen
- Energetische Gebäudesanierung (Altstadt und Siedlungen 60er-80er)
- Erhaltung von Grünflächen auch in Wohngebieten; Bei Nachverdichtung diese Grünflächen nicht zu sehr einschränken.

Ideen für die Schaffung von (bezahlbarem) Wohnraum und soziale Wohnraumentwicklung

- Sozialverträgliches, bezahlbares Wohnen in der Altstadt und Gesamtstadt
- Baulücken schließen für Häuser von jungen Familien
- Leerstände aktivieren für junge Familien (die auch selbst sanieren)
- Ausbau Dachwohnungen Innenstadt
- Bezahlbares Wohnen in Hotel Krone (Renovieren oder Neubau); Pläne Söder Sozialwohnbau
- Werkwohnungen statt Parkhäuser (wie in der Vergangenheit)
- WG's für ältere Herzogenauracher in der Innenstadt (auch Pflege- und Demenz-WGs)
- Soziale Mischung in der Fläche/dort, wo es wirklich auch passt

- Mehr für Familien tun; Häuser für Familien mit zwei Kindern
- Integration Sozialwohnungen in den Bestand, nicht räumlich konzentriert
- Sozialen Wohnungsbau schaffen, erneuern, einrichten – in Zusammenarbeit von Stadt, Eintracht und weiteren Wohnungsbaugesellschaften (städtische Grundstücke nutzen) (5)
- Schaffung von Seniorengerechtem Wohnen; Möglichkeit von Demenz-WG; Generationenübergreifendes Wohnen
- Sozialer Wohnungsbau durch Verdichtung in der Innenstadt
- Keine zu teuren Sanierungen
- Mehrgenerationenquartiere in der Innenstadt und Stadtteilen
- Pflegestützpunkt, Seniorenbüro, Seniorenwohnungen auf Gelände des Vereinshauses
- Erstellung und Veröffentlichung eines Mietspiegels für Herzogenaurach und Einzugsgebiet

3.2 THEMENFELD: WIRTSCHAFT, HANDEL UND TOURISMUS

Ideen zur Bestandspflege sowie Neuansiedlung von neuen Geschäften und Nutzungen

- Starthilfe für Geschäftsgründungen
- Gründung einer ehrenamtlichen Gruppe von ortsansässigen Unternehmern (nicht Werbegemeinschaft), die Hilfe bei Gründungen und Geschäftsentwicklungen anbieten
- Förderprogramm für Unternehmensgründer (im Bereich Gastro und Kultur)
- Mehr Geschäfte in die Altstadt locken, z.B. durch Pachtübernahme der ersten 30 Tage o.ä.
- Attraktive Mieten für Gewerbetreibende und Gastronomiebetriebe sowie für Gründerzuschuss zur Miete seitens der Stadt für einen begrenzten Zeitraum von 2 Jahren (Bsp. Fürth)
- Gewerbesteuer-Hebesatz im Altstadtbereich auf untersten Level setzen (zur Belebung Innenstadt)
- Aktiv um interessante Geschäfte werben, die man nirgendwo sonst findet (Fokus Technologie, Sport, Gesundheit, Kunst); Firmen nach Zulieferern und Start-ups befragen (Herzogenaurach gezielt einbinden)
- kleine attraktive Geschäfte (großflächige Mieträume gibt es sowieso nicht)
- Supermarkt
- Poststelle
- Einkaufsladen mit wenig oder keinem Plastik
- Tante Emma-Laden an der Hauptstraße
- Shop-in-Shop für lokale Künstler und Handwerk
- Sparkasse als Kaufhaus nutzen (mit größeren Geschäftsflächen)
- „Bau“ einer digitalen Einkaufsstadt (Idee, Konzept, Projekt)
- Stadt übernimmt, wenn möglich, Objekte in der Altstadt und fördert die Ansiedlung von Cafés und Einkaufsmöglichkeiten (marktgerechte Mieten, Nutzung moderner Kommunikationsformen über Veranstaltungen)
- Eigentümerkümmerer Altstadt; gegen Leerstand und mindergenutzte Wohnpotenziale
- Ein „Kümmerer“ als Bindeglied zwischen Gewerbetreibenden und der Verwaltung (Person in der Stadtverwaltung benennen, die sich um die Belange der Gewerbetreibenden kümmert)
- Durch die Stadt gesponserter Raum für Hobby-Künstler/Start-ups (1-2-monatige Vermietung, gegen geringe Gebühr; dadurch wechselnde Angebote, lockt Menschen an und gibt die Chance, Geschäftsmöglichkeiten zu testen)
- Nutzung des ehemaligen Lebensmittelmarktes Würzburger Straße als Markthalle mit einzelnen Ständen (Bikini Berlin)

Ideen für die Schaffung von Attraktionen zur Belebung der Altstadt

- Gemeinsame Aktionen zwischen Stadt und Geschäften: z.B. lange Tafel aufstellen, Grillen im Sommer, noch besser Angrillen im Winter, offene Lesungen für Jung und Alt
- Gemeinsames Mobilisierungskonzept für die Innenstadt
- Altstadt beleben (Leerstände vermeiden, urige gemütliche Gasthäuser, Kleinkunst, Handwerk, Handgemachtes, Kunst, philosophische Vorträge,...)
- Inszenierung der Altstadt in der Adventszeit: Beleuchtung (Dächer Sparkasse, Strahler Türme) in der Weihnachtszeit, Musik in den Höfen
- Generationen-Zentrum zur Belebung in Stadtmitte verlagern
- 1x alle 6 Wochen Weinfest im Schlosshof oder Marktplatz
- Extraangebote für Neubürger, damit sie ihre neue Heimat auch als Einkaufsmittelpunkt entdecken
- Beschilderung aufstellen, Info der Bevölkerung, Einweihung der neuen Abendfußgängerzone. Letzte Runde ab 23 Uhr.
- Fußgängerzone zwischen den Türmen und Marktplatz sowie Gastronomie mit mehr Außensitzplätzen; Parkplätze um den Stadtkern fördern (damit wird Laufkundschaft erhöht)
- Gebührenfreie Außenplatzierung (Handel, Gastro)
- Samstag längere Öffnungszeiten (2)
- Anlieferung in Fußgängerzone bis max. 9 Uhr

- Längere Ladengeschäftszeiten
- Kleinteilige Überdachungen/Wetterschutz Altstadt
- Kundenbindungsprogramm mit regionaler Rabattkarte
- Bei Festen die Gebühren für z.B. Standbetreiber, Vereine usw. deutlich herabsetzen, Absperrungen kostenlos vom Bauhof
- Hellergebäude gestalten
- Leerstände vermeiden (mit wechselnden Ausstellungen bestücken)
- Aktives Eingreifen der Stadt Herzogenaurach zur Belebung der Innenstadt durch Kauf von Grundstücken, um diese mit Bürgern und Partnern weiterzuentwickeln

Ideen für die Weiterentwicklung der Gastronomie

- Mehr attraktive Gastronomie mit Außenbestuhlung (z.B. Heller fragen) (10)
- Fränkisches Lokal (sind ein fränkisches Städtchen) (6)
- Außenbewirtschaftung beim „Heller“ im Sommer (2)
- Außenfläche Biergarten mind. 2xWoche
- Biergarten auf dem Marktplatz mit fränkischer Küche, um das Zentrum auch abseits der Ladenöffnungszeiten zu beleben
- Hilfe der Stadtverwaltung beim Testen der Außenbestuhlung
- Gebührenfreie Außenplatzierung (Handel, Gastro)
- Standgebühren für Gastronomen senken
- Ansiedlung neuer Gastronomie
- Subway öffnen in bereits geschlossenen Laden
- Mehr kinderfreundliche Restaurants und Biergärten
- Ein wirklich gemütliches und sauberes Cafe
- Cafes mit Spielecke
- Ein Restaurant, das auch Sonntag offen hat
- Weinstube
- Musikkneipe
- Sonntag Abend muss es eine Möglichkeit geben, Essen zu gehen
- Bistro oder Café für abends für 50+ und alle Generationen
- Tagesgastronomie (z.B. Einsteigerpreise oder Umsatzbeteiligung, denn alles braucht Zeit)
- Einkehrmöglichkeit nach kulturellen Veranstaltungen (Gastro)
- Gastronomiebetrieb und Studiokino mit 30 – 40 Plätzen miteinander verbinden
- Kulturcafé (städtisch betrieben) in Verbindung mit Gästeführungen
- Wochenendöffnung der „kleinen Welt“
- Starbucks
- Sperrstunde auf 23 Uhr

Ideen für die Weiterentwicklung der Märkte

- Großer Markt am Marktplatz (regelmäßig)
- Markt Mi + Sa ausbauen, mehr Stände, attraktivere Stände (wer braucht Blumen, die es auch im Edeka gibt)
- Wochenmarkt besser machen: mehr Händler, mehr Anziehungspunkte, evt. auf Freitag Nachmittag verlegen (da die großen Händler Samstags in den Großstädten sind), Bauernläden, Biohöfe aus der Umgebung einbeziehen
- Mehr Stände (Verkäufer) auf dem Wochenmarkt
- Markt am Samstag bis 14 Uhr öffnen und alle Buden am Marktplatz
- Regelmäßige Veranstaltungen/Märkte auch am Wochenende, auch nach 14 Uhr auf dem Marktplatz
- Platzierung der Marktstände an verkaufsoffenen Sonntagen vor den geschlossenen Läden
- Markttage mit noch mehr regionalen Anbietern
- Wochenmarkt erweitern mit Sonderaktionen oder Markt wie Töpfer, Kleidung, Verkauf, Weinfest, Regionalmarkt, Fairmarkt 1x im Monat usw.
- Bauernmarkt in Herzogenaurach (mehr regionale Produkte)
- Kleider- und Töpfermarkt 2x im Jahr
- Trödelmarkt wieder in der Innenstadt (evt. auch Nachtrödel)
- Trödelmarkt, Nachtrödel in der Innenstadt (Schlossgraben)
- Markthalle im ehemaligen Edeka (Hauptstraße) (2)
- Umgestaltung „Hotel Krone“ zu Markthalle und Ärztezentrum über genossenschaftliche Umsetzung
- Neue Märkte, z.B. Regio-Fair-Markt
- Überdachter Markt (siehe Spanien)
- Weihnachtsmarkt: Beleuchtung von Gebäudedetails zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Ideen für die Anknüpfung der Altstadt an die Outlets

- Link von den Outlets (z.B. Walk of Fame)
- Spezialläden „Innlets“ von ansässigen Firmen fordern (adidas, PUMA, Schaeffler, wenn nötig auch Nike)
- Shuttle-Service von den Outlets in die Innenstadt, hier können die Vereine Bratwurst anbieten
- kleine Filiale der Outlets in Innenstadt

Ideen für die Tourismusförderung

- Touristinformation: Samstag öffnen
- Das touristische Potenzial Herzogenaurachs besser präsentieren
- Auch tagsüber an Werktagen Führungen durch die Stadt, z.B. für Outleteinkäufer zu den Stellen von adidas und PUMA
- Aufbau eines touristischen Magneten in der Altstadt, der die Anziehung besitzt, den Gästestrom zu lenken
- Hotel in der Hauptstraße

Ideen für Marketing

- Wegweiser, Flyer mit Hinweisen auf Geschäfte
- Feste, Veranstaltungen u. Märkte mit deutlich besseren Marketingmaßnahmen flankieren (gemeinsame, rechtzeitige Vorabbesprechungen der Akteure)
- Gemeinsame Feste bewerben in Firmen in vielen Sprachen (Herzo TV/Herzo TV Int. mit einbeziehen und mehr bekannt machen)

3.3 THEMENFELD: MOBILITÄT UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR, KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ

Ideen für die Weiterentwicklung der Verkehrsregulierung und -organisation

- Ausbau Ratgeberstraße statt Südumgehung
- Innenstadt für Autos sperren (2)
- Autofreier Sonntag
- Autofreie Innenstadt
- Die Hauptstraße ab Ladenschluss für den rollenden Verkehr sperren. So können im Sommer auch draußen Stühle und Tische aufgestellt werden. Beschilderung aufstellen, Info der Bevölkerung, Einweihung der neuen Abendfußgängerzone. Letzte Runde ab 23 Uhr.
- Einbahnregelung für Hauptstraße
- Einbahnstraßen Altstadtring
- größere autofreie Zonen um Schulen (auch Elternverkehr)
- Hydraulische Poller (Freigabe durch Kfz-Kennzeichen)
- Kreisverkehre statt Ampeln
- Kreisverkehr Nord/Flugplatz
- Ampeln entlang Aurach durch Kreisverkehre ersetzen (3)
- In den Niederlanden schauen, was bei einem Kreisverkehr geht
- Fußgängerbrücke statt Ampel am Schaeffler Osttor
- Mit Tempo 30 weniger Lärm für das ganze Stadtgebiet. LKW-Verkehr aus der Stadt heraushalten
- Regulierung des Verkehrs an Haundorfer Löchla (zur Zeit Gefahr für Fahrradfahrer)
- Spiegel an Herzogenaurachs gefährlichster Kreuzung
- Verbesserter Verkehrsfluss für Fußgänger/Radverkehr und Autoverkehr in der Nähe des „EZÖ“ und des neuen Einkaufszentrums an der Erlanger Straße

Ideen für die Regelung des ruhenden Verkehrs

- Gezielte Parkraumförderung
- Verteilungsschlüssel (Parkplätze) erhöhen
- Task-Force „Parken“ bei großen Firmen (Anwohner, Mitarbeiter)
- Große Firmen sollten zu Parkflächen verpflichtet werden, die privat nutzbar sind oder von Arbeitnehmern anderer Firmen. Stadtbusse könnten gezielt Pendler von den Außenlagen abholen
- Mehr Parkplätze (nicht nur für Verwaltungsangestellte)
- Neues Parkhaus bauen (Altstadt)
- Tiefgarage Hubmannplatz, Freiflächengestaltung auf heutigen Parkplatz (6)
- Marktplatz nicht als Parkplatz benutzen
- Parkplätze im Talraum, Parkdeck erweitern und private Freiflächen anmieten
- Parkplätze bei der Berufsschule
- Mehr Parkplätze, nicht nur für Gehbehinderte, sondern auch für Mütter mit Kleinkindern

- Parkplatz beim BIGU-Markt/ Aurachwiese aufwerten
- Parken nur in Parkhäusern und diese bewirtschaften
- Öffentlich zugängliche Parkhäuser in die Tiefe bauen
- Neues Parkhaus/Parkdeck unterhalb von „Biga“ am Freibad (Hochwassersicher durch Errichtung auf Stelzen)
- Beibehaltung der „Brötchentaste“ an Parkuhren
- Samstags keine Parkgebühren am Großparkplatz wie Neustadt Aisch
- Parkregelung an der Schütt belassen, evtl. durch wenige Tagesparkplätze ergänzen
- Stellplätze nur für Inhaber von 4-Wochen-Parkscheinen
- Schaeffler-Parkplatz am Stadtrand mit Shuttle-System
- Behördenparkplatz ab Freitag Mittag für Alle öffnen

Ideen für den ÖPNV

- die neuen großen Standorte besser an die Infrastrukturen der Kernstadt anbinden
- StUB-Führung über Burgstall zum Flughafen mit Umstieg bei S-Bahn
- Reaktivierung der alten Bahntrasse nach Erlangen Bruch in Verbindung mit StUB oder Buslinien nach Fürth
- Tunnellösung StUB (Nord-Süd)
- StUB soll u.a. in der Hauptstraße halten
- Wiederbelebung der Aurachtal-Bahn, um die (Innen-)Stadt vom Autoverkehr zu entlasten (Rentabilität berechnen, Planfeststellung, Gleise erneuern)
- Neben Südfahrt nochmal Bahnstrecke Schaeffler – Bruch überprüfen
- U-Bahn Fürth-Herzo-Erlangen-Nürnberg
- Direktanbindung U-Bahn Fürth Hardhöhe
- Sämtliche Fahrten im Stadtgebiet (mit Ortsteilen) sollten einen einheitlichen Preis haben (egal welches Verkehrsmittel – Stadtbus, VGN, zukünftige Bahn)
- Häufigere Verbindung Bus 123 zur Bahnstation in Siegelisdorf
- Fahrkartenautomat Bus + Bahn an der Schütt
- Kostenloser Busverkehr durch Bürger- und Firmenumlage finanziert
- Herzobus zweistündlich auch Sonntags 10-20 Uhr
- Herzobus stündlich auch von 20-22 Uhr
- Stadtbus in die Innenstadt auch am Sonntag, um nicht auf das Auto zurückgreifen zu müssen (muss nicht so knapp getaktet sein, wie werktags, aber gar nicht ist nicht optimal)
- Freie Nutzung der Stadtbusse für 65+
- Haben keine Bushaltestelle: Schlafhäusergasse/Adalbert Stifter Straße
- Bus oder Sammeltaxi zum Heimkommen ab 23 Uhr
- Parkplätze im Zentrum vermeiden. Statt dessen ein kostenloser Ringbus zwischen den Geschäften und den Parkplätzen.
- Shuttle zu Fachklinik
- Shuttle zu Outlets
- Buslinie von den Outlets in die Innenstadt (kostenlos, wie in Wertheim)
- Shuttle-Service von den Outlets in die Innenstadt, hier können die Vereine Bratwurst anbieten

Ideen für alternative Mobilitätsformen

- E-Bus in der Altstadt (2)
- Stadtbusse sollten durch kleinere und durch E-Busse ersetzt werden
- Ladestationen/e-Tankstelle für Autos
- Leihfahrräder e-Bikes (2)
- Carsharing/Fahrgemeinschaften bilden

Ideen für den Radverkehr

- Fortschreibung Radverkehrskonzept
- Radanbindung an Erlangen im Norden und Süden
- bessere Radwege über Burgstall nach Obermichelbach oder Veitsbronn
- Neue Fahrradstrecke nicht neben der Vacher Straße sondern Am Hasengarten mit Verlängerung nach Vach
- Förderung Radwegeverkehr – Radwege, bessere Abstellplätze, v.a. bei Supermärkten, Läden. Ganz wichtig wäre die Verbindung E-Center zu Einkaufszentrum Nord (Aldi, Lidl)
- Geschwindigkeit für Fahrradfahrer deutlicher begrenzen (man hört sie nicht von hinten)
- Bahnschienen Am Buck entfernen (Regenwasserstau, Radfahrer werden nass gespritzt)
- Radweg nach Vach: Bitte an der Straße von Niederndorf nach Vach einen Radweg an der Straße machen. Ich glaube, es gibt irgendwo einen, den nutzt aber gefühlt keiner. Und gerade im Winter ist das teilweise echt gefährlich für die Radfahrer und Autofahrer wg. schlechter Sicht.

- Leihfahrräder zur Vernetzung der touristischen Standorte (Hotels, Outlets, Altstadt, Firmen) (3)
- Stadt sollte an Straßen Grundstücksstreifen von Eigentümern abkaufen um Radwege anzulegen
- Verbindungsachsen (Fahrrad/Fußgänger) sternförmig von der Altstadt aus in die Stadtteile

Ideen für eine fußgängerfreundliche Verkehrsentwicklung

- Echte Fußgängerzone von Turm zu Turm und Marktplatz (5)
- Erweiterung Fußgängerzone (3)
- Innenstadt/Hauptstraße Fußgängerzone
- Fußgängerzone bis Stadt-Apotheke
- Fußgängerzone bis Ansbacher Tor
- Fußgängerzone bis westliche Hauptstraße
- Verkehrsfreie Fußgängerzone
- Anlieferung in Fußgängerzone bis max. 9 Uhr
- Fußgängerzone auflösen (2)
- keine Radfahrer in der Fußgängerzone
- Eckhaus am Hallertürlein abreißen, um Zufahrt zu erweitern bzw. Gehweg für Fußgänger
- Nord-Süd-Verbindung: Fußgängersteig überdachen (Glatteisgefahr)
- Kleine Brücke und Fußgängerüberweg Richtung Edeka
- Sicherere Straßenkreuzung für Fußgänger Würzburger Str./Welkenbacher Kirchweg/Goethestr.
- PUMA- und adidas-Logo als „Grün“ bei Fußgängerampeln

Ideen für den Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum

- Planung der Einzelmaßnahmen für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in Gebäuden mit dem Modell-Projekt „Inklusion“ und mit dem Behindertenbeauftragten
- Barrierefreie Gehwege für (Rollator- und Rollstuhlfahrer)
- Übergangsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer und Rollatoren
- Plattenbelag für barrierefreie Wege
- Marktplatz waagrecht gestalten
- Vermeiden von langen hohen Bürgersteigen und flachen Stufen
- Liste und Erkennungsschilder für rollstuhl/rollator-gerechte Geschäfte und Gaststätten

Ideen für die Wegweisung innerhalb der Stadt

- Landschaftsschutzgebiete in Herzogenaurach an Fuß- und Radwegen beschildern
- Tafeln mit Stadtplan und einem Punkt wo wir uns befinden (z.B. für Ausländer oder Vergessliche)
- Hinweisschilder auf Geschäfte – Wegweiser in der Innenstadt
- Hinweise auf Historie (siehe Türme und Stadtgraben)
- „Walk of Fame“ durch die Stadt zu den Firmen

3.4 THEMENFELD: LANDSCHAFT UND FREIFLÄCHEN

Ideen für die Qualifizierung des öffentlichen Raumes und bestehender Grün- und Freiflächen sowie die Verknüpfung dieser Freiflächen

- Gesamtstädtisches Freiflächenetz: Grüne Lunge und Verbindungsachsen. Grün- und Freiräume als Orte der Begegnung, Verbindung, aktiven Betätigung von Erwachsenen, Älteren und Kindern. Für Fußgänger, Genussradfahrer (kein Asphalt). Sternförmig von Aurach/Altstadt aus
- Begehrter und erfahrbarer Grüngürtel rund um die Stadt und die meisten Ortsteile, Zuleitung an der Stadt, mit Erlebnispunkten, durchgehende Wege (mittel- bis langfristig anlegen)
- Zusammen mit Wiwaweiher grüne Achse zur Innenstadt schaffen
- Einbeziehung des ganzen Weiherbachgeländes als Naturerlebnispfad, Veranstaltungsort, stadtnaher Ausflugs- und Erholungsort
- Zugänge zur Innenstadt schöner gestalten
- Neugestaltung (insbesondere Neupflasterung) des nördlichen Kirchenplatzes wie im südlichen und östlichen Teil; Freilegung der historischen Sandsteinmauer
- Sanierung der historischen Stadtmauern/einige wurden saniert und dabei verschandelt (Toreinfahrt zu Kirchengebäuden in der östlichen Hauptstraße, Schlosseinfahrt Ratskeller)
- Garten an der VHS für Veranstaltungen und als Freifläche öffnen
- Sportplatzwiese PUMA neu gestalten
- Dohnwald Trimm-Dich-Pfad erneuern, neue Ideen für Joggingwege mit Intervalltrainingsmöglichkeiten (Wege abmessen)
- Badeweiher (z.B. Atlantis bis flussabwärts, Eingang und Ende Tonwald)
- Wohnstraßen schöner gestalten durch Pflanzen von Bäumen, Büschen, etc.
- Fußgängerzone begrünen mit Alleebäumen, Bänke darunter
- Grünstreifen in der Hauptstraße
- Bäume vor Proleit-Gebäude als Sichtschutz, zu hoch gebaut für den Stadtnorden
- Bäume in der Fußgängerzone
- Vermeiden und entfernen von zu viel Pflaster und Teer im Stadtgebiet, stattdessen Bäume und Sträucher. Dabei auch kleine Ecken ausnutzen.
- Kleine Gartenausstellung
- Schusterbrunnen in Hauptstraße versetzen
- Umbau des Brunnens vor dem Ringfoto vom „Notnagel“ zu einem künstlerisch und materialmäßig ansehnlichen Schmuckstück
- Blumenschmuck am Alten Rathaus
- Werbeaufsteller in der Innenstadt zumindest am Wochenende und Abends entfernen

Ideen für das Anlegen von neuen Naturräumen sowie Grün- und Freiflächen

- Stadtpark für Freizeitaktivitäten (Volleyball, Badminton, Boule, Schach) (5)
- Erwerb von Grundstücken um Innenstadtpark zu schaffen
- Stadtpark (Park hinter Schloss vergrößern – Tiefgarage unter Hubmannareal, Parkanlage auf heutigen Parkplatz) (6)
- Wiederherstellung des Schlossgrabens durch Entfernen des „Neuen Rathauses“; Kein Rathausneubau, sondern Schlossgraben zu attraktiven Park machen, Entkernen der Innenstadt, Freiflächen schaffen durch Aufkauf abrisssreifer Gebäude
- Parkanlage am Bolzplatz gegenüber Seniorenheim (Nutzung für Jung und Alt/Treffpunkt der Generationen) – Erlebnislandschaft mit interessanter Bepflanzung, Wasserläufe, Schachspiel, Verweilplätze, Erlebnispfad, Kräuterlehrpfad, Bienenweiden)
- Parkanlage, wo sich Kinder sicher fühlen und sicher sind vor Besoffenen (Josephine, 10 Jahre)
- Citygardening und/oder Grundstück zur gemeinsamen Gartenbewirtschaftung (wie z.B. in der Stadt Pfäffikon in der Schweiz) (5) Kleine Wälder als neue kleine Naherholungsgebiete
- Nicht immer nur Gewerbegebiete ausweiten. Reihenzach als Erholungsgebiet (Grillplatz) oder auch für Wohnnutzung.
- Ein Hundepark, wo Hunde miteinander spielen können. Eingezäunt, damit Fußgänger keine Angst haben müssen. Mit Agility Geräten (Wippe, Stange für Slalom etc.). Könnte mir das gut an der Adidaskreuzung in der Stadt unten an den Aurachwegen vorstellen.

Ideen für Natur- und Artenschutz sowie Klimaschutz

- Ganzheitliches Konzept Natur- und Artenschutz
- Einfordern einer neuen Biotopkartierung nach 30 Jahren und prüfen, ob die Ausweisung eines Naturschutzgebietes im Birkenbühl bei den Beutelsdorfern Weihern möglich ist
- Bienenfreundliche Gewächse öffentlich laut erwünschen und ggf. belohnen
- Blühflächen/Magerwiesen für Insekten und Bienen (Land, Stiftung Natur und Umwelt und Dorothea Lang würden unterstützen)
- Blumen für Bienen pflanzen

- Wildblumenwiesen (Stärkung der Insekten- und Obstbestände) – Nördlich Weiherbachanlage, Nutzungsstraße, Aurachtal (südlich Schaeffler-Parkplatz)
- Magerwiesen - ökologisch und pflegeleicht
- Baumpflanzaktionen größer bewerben
- Baumpflanzungen und Baumpatenschaften
- Fachliche Beratung anbieten bei der Umgestaltung von privaten Gärten (Insektenwiesen, Raum für Igel, Vögel, etc.)
- Kommunales Förderprogramm Flachdachbegrünung (auch Garagen, Beratung)
- Nachhaltigkeitspfad auf dem städtischen Gelände an der Herzo Base

Ideen für die Gestaltung der Aurach

- Aurach als Wohlfühlort nutzbar machen – Wasser ist ein Glücksfall für jede Stadt (Wasserspielplatz, Plantschbereich, Sitztreppen, Liegewiesen)
- Aufwertung Bereich hinter Kursana an der Aurach
- Aufhübschung der Aurach und ihrer Ufer
- Wiesen entlang der Aurach „nutzbar“ machen (Bänke, Streuobstwiese, Wildblumenstreifen, Fitnessbereiche für Jung und Alt)
- Liegewiese mit Grillmöglichkeit in die Aurach
- Kneippanlage im Aurachtal
- Aurachtal (südlich Seniorenheim) gestalten für Jung und Alt
- neue Grillplätze z.B. in der Aurach schaffen (für Familien)
- Eine Picknickwiese, wo man sich bei gutem Wetter auch sonnen könnte. Verbot für Hunde und grillen, z.B. der Bereich an der Aurach zwischen AYK und Kuwe Steg. Und/oder am Wiwaweier. Und/oder im Weiherbach irgendwo. Oder auch gerne woanders, wenn eine entsprechende Grünfläche zur Verfügung steht.
- Aurach renaturieren
- Renaturierung der Aurach (Barfußpfad, Bänke etc.; Vorbild: Breitengries, Renaturierung der Sulz)
- Hochwasservorbeugung: alle Aurachwiesen, die in städtischem Besitz sind, sollten um ca. 50 bis 100 cm ausgebaggert werden (tiefergelegte Flächen könnten weiterhin als Fußballfeld benutzt werden)
- Umsetzen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) an der Aurach bald einfordern und dies auch auf die Nebenbäche ausweiten

Ideen für Mobiliar, Gestaltung und Pflege

- Mehr Bänke und Sitzgelegenheiten in der Innenstadt (3)
- Mehr Sitzgelegenheiten am Marktplatz
- Verweilmöglichkeiten in Parkanlagen
- Sitzmöglichkeiten entlang der Aurach
- Keine Steinbänke (unpraktisch im Winter und Sommer)
- Schöne neue Bänke auf den Spielplätzen (wie im Stadtgebiet sonst auch)
- Altmodische Möblierung in der Hauptstraße beseitigen (2)
- Blumenschmuck wieder mehr an den Häusern
- Alleebäume und Bänke in der Innenstadt
- Mehr Mülleimer neben bzw. an Parkplätzen oder Gehwegen
- Trinkwasser-Spende (Brunnen, Leitungswasser, um eigene Flaschen bei Aufenthalt in der Stadt, bei Fahrradtouren zu befüllen)
- Kunst auf Verkehrskreisel
- Straßenbesen für jeden Hausbesitzer bzw. Geschäftsinhaber zum Aufkehren der vielen Kippen, Blätter etc.
- Bei Baugenehmigung wenig Fläche für Gartenweg- und Terrassenbepflasterung

3.5 THEMENFELD: SOZIALE INFRASTRUKTUR, BILDUNG, KULTUR UND FREIZEIT

Ideen für Soziales und Bildung

- Ein-Euro-Tickets für finanziell Schwächere bei kulturellen Angeboten
- Schwimmkurs für Kinder finanziell schwächerer Familien
- Senkung der Preise im Atlantis für Familien
- Begegnungsraum für Menschen aller Generationen (ohne Konsumzwang)
- Stärkung der Sozialgenossenschaft beim Aufbau
- Öffnung der Stadttürme für Jugendtreffs
- Pflegestützpunkt, Seniorenbüro, Seniorenwohnungen auf Gelände des Vereinshauses
- Außenstelle Grundschule Burgstaller Weg schließen
- Hort 1 sanieren

Ideen für die Weiterentwicklung der Kultur

- Ein Kulturcafé, das von der Stadt betrieben wird und nicht von Privatleuten
- Amphitheater als Austausch zw. Kulturen und soziales Milieus
- Kino (13)
- Programmkino, z.B. im Vereinshaus oder einem zukünftigen Bürgerzentrum (2)
- Hochmodernes, interaktives und digitales Museum von PUMA/adidas zum Thema Sport, das als Magnet dient. Evt. mit angeschlossenem „Sportpfad“, der die Besucher durch die Stadt lenkt. („Kein Provinzmuseum“)
- Erweiterung und Ausbau des bestehenden Stadtmuseums zu einem Museums- und Kulturkarree mit Deutschem Sportschuh-Museum, Museumscafé etc..
- Erweiterung des Stadtmuseums zum „Sneaker-Museum“
- Altstadtmagnete, z.B. ein Sportmuseum in der Innenstadt mit Mitmachangeboten für Familien
- Sportmuseum in der Innenstadt (2)
- Eine neue Bücherei (die den räumlichen und sonstigen Anforderungen einer modernen Gesellschaft entspricht). Gut wäre, wie geplant, auf dem Hubmann Parkplatz.
- Bücherregal, um Bücher zu tauschen
- Größere Stadtbibliothek in zentraler Lage mit großzügigen Öffnungszeiten (Open Library) mit Leseecken, Gruppenarbeitsräumen, Spielbereichen (Gaming)
- Stadt müsste mehr Aktionen machen, z.B. jeden Samstag ein Event (Livemusik oder kleine Sportveranstaltungen)
- Weinfest in den Höfen (Höfe, Scheunen, Gasthaus Krone nutzen) (3)
- Sonntags Konzerte im Schlosshof im Sommer
- Stadtführungen mal anders: Tatort-Krimi durch die Straßen und Gassen von Herzi; Sightjogging (durch die Stadt joggen, evt. Sportvereine fragen); Advents-Shopping-Tour
- Walk of Fame in der Hauptstraße (Thema Schuhe)
- Silvesterparty am Marktplatz

Ideen für einen innerstädtischen Veranstaltungsraum/Bürgerzentrum

- Veranstaltungsort für Kulturevents kleinerer und mittlerer Größe im Herzen der Altstadt (dem Stadtmuseum angeschlossen)
- Bürgerzentrum auf Bereich hinter Krone
- Bürgerzentrum in der Innenstadt notwendig
- Nutzung Vereinshaus (VHS-Räume, Programmkino, Seniorensport, Tanz, Kleinkunstveranstaltungen) – Leinwand, Soundsystem; Vereinsgründung, Unterstützung durch Stadt
- Räume mit Wechselthemen zum zeitlichen Anmieten (Veranstaltungszentrum)
- Stadthalle im Zentrum
- Kulturzentrum in der Innenstadt für Jung und Alt
- Kulturzentrum in der Innenstadt als Begegnungszentrum (2)
- Kleines Bürgerzentrum im Alten Rathaus mit Café und kurzzeitiger Kleinkindbetreuung
- Neue Nutzungen für das Vereinsheim
- Rabatz für ü50 (3)

Ideen für die Weiterentwicklung des Freizeit- und Sportangebotes

- Stadt-Sporthalle in Kombination (Sportschuhe, Sportartikelhersteller allein machen Herzo nicht zur Sportstadt) – Zusammenarbeit mit Vereinen, Sportartikelfirmen und Stadtverwaltung
- Gute, gepflegte Fußballplätze für Alle (kein Teer)
- Bowling-, Squash-, Tischtennishalle
- Reaktivierung der Boule-Bahn (+Bänke, Scheinwerfer)
- Öffentliche Tischtennisplatte

- Großschachanlage
- Schachplätze: wie bei manchen Kurorten so ein oder zwei große Schachplätze mit großen Figuren. z.B. hinten beim Parkhaus am Großparkplatz auf der Wiese oder im Park am Kreisl oder auch am Markplatz
- Kletterwand an Fehnturm, Türmersturm (2)
- Skate-Park in die Stadt in die Aurach verlegen
- Mehr öffentliche Plätze, auf denen Skater fahren dürfen (z.B. PUMA-Platz)
- Eisbahn neben Schwimmhalle
- Eissportfläche (Bolzplatz Würzburger Straße oder gegenüber FFW)
- Outdoorgym für Erwachsene
- Größeres Outdoor-Angebot für Kinder (z.B. wie Jugendfarm in ER); Tierbrücke einbeziehen
- Ein Fitnesspark mit solchen Geräten wie oben am Herzo Base Spielplatz auch in anderen Stadtteilen
- Freibad an Atlantis angliedern
- Zweites Freibad
- Freibad ab und zu abends öffnen für Jugendliche (Außenplatz rabatz)
- Spielplatz
- Feste dauerhafte Geräte für Aktivitäten (Spielgeräte)
- Disco
- Music-Corner
- Schachwort-Rotation
- Einführung eines Sportartikeltauschtages

Ideen für Angebote für Kinder und Jugendliche

- Indoor-Spielplatz (2)
- Feste dauerhafte Geräte für Aktivitäten (Spielgeräte)
- Schranken auf den Spielplätzen
- Wasserspielplatz
- Spielpunkte (Wasser, Sand, Motorik, Sitz- und Stehgruppen)
- Spielplatz auf der verkehrsberuhigten Hauptstraße
- Spielplatz Niederndorf: 1-2 Tischtennisplatten beim Spielplatz
- Tischtennisplatte
- Spielhalle für Jugendliche und jung gebliebene im „alten Obi“ (z.B. Lasertec, Kart-Bahn, Schwarzlichtfabrik, Abenteuerspielplatz)
- Spielplatz und Gastronomie
- Plätze für Jugendliche: damit die Jugendlichen evtl. nicht immer die Kinderspielplätze dreckig machen, wäre es vielleicht sinnvoll, Plätze für Jugendliche zu schaffen, wo Tische mit Überdachung sind, die man auch bei schlechtem Wetter nutzen kann. Nicht jeder möchte z.B. ins Rabatz oder ähnliches.

Ideen für den Rathausneubau

- Rückkauf des ehem. PUMA-Verwaltungsgebäudes in der Würzburger Straße; Verwendung: Rathaus, Veranstaltungsraum; Parkplätze können für Veranstaltungen oder für Freibad genutzt werden
- Das alte PUMA-Gebäude zum neuen Rathaus machen. Die Grünfläche hinter dem Rathaus auf jeden Fall belassen.
- Rathausneubau nördlich der Aurach an der Schütt
- 60er-Jahre-Bau am Rathaus abreißen und einen schönen Park planen (Rathaus ins PUMA-Gebäude)
- Neues Rathaus nötig, aber Konzept mit mehr Grünflächen ausarbeiten
- Wiederherstellung des Schlossgrabens durch Entfernen des „Neuen Rathauses“
- Schlossgraben nicht Neubau opfern
- Kein Rathausneubau, sondern Schlossgraben zu attraktivem Park machen, Entkernen der Innenstadt, Freiflächen schaffen durch Aufkauf abrisssreifer Gebäude
- Im Zuge des Rathaus-Neubaus: Helles Foyer im Rathaus für Ausstellungen
- Generationenzentrum mit im Rathaus integrieren
- Innenhof-Stadtcafé am Rathaus

Ideen für eine Jugendfarm

- Feste Öffnungszeiten für die Tierbrücke
- Mehr Unterstützung für die Tierbrücke
- Tierbrücke - offizielle Förderung als Jugendfarm
- Angebot wie die Jugendfarm
- Jugendfarm für Kinder und Jugendliche mit festen Öffnungszeiten
- Jugendfarm/Archehof o.ä. für Tiererlebnis finanziell schwächerer Kinder

- Unsere Kinder würden eine Einrichtung dieser Art gerne regelmäßig nutzen (früher konnte man Tierbrücke besuchen)
- Städtische Anbindung Tierbrücke und ggf. notwendige Veränderungen der Organisationsform (jetzige bzw. ehemalige Betreiber sind dann bereit, ehrenamtlich mitzuwirken)
- Anbindung und Förderung Tierbrücke (Adressbildung, Stellplätze, etc..)
- Jugendfarm mit festen Öffnungszeiten (Fortbestehen Tierbrücke)
- Fortsetzen der Tierbrücke evt. im Rahmen einer Jugendfarm mit Tieren
- Jugendfarm für Kinder/Unterstützung Tierbrücke